



HIGW HAMBURGER INSTITUT
FÜR GESTALTORIENTIERTE
WEITERBILDUNG

GESTALTORIENTIERTE PAARTHERAPIE

Gestalttherapeutische Weiterbildung



Gestalttherapeutische Weiterbildungen am HIGW

Wir bieten ein- bis vierjährige Weiterbildungen nach den Standards der jeweiligen Dach- und Berufsverbände auf hohem Niveau. Die Weiterbildungen und Seminare sind anwendungsbezogen, übungsorientiert und werden theoretisch fundiert.

Seminardidaktik

Die Vermittlung der Erfahrungen und der Inhalte erfolgt nach einer am HIGW entwickelten gestaltspezifischen Didaktik, die an Prozess, Inhalt und intersubjektiver Begegnung ausgerichtet ist und Methodik, Selbsterfahrung, Theorie und Praxis mit-einander verknüpft.

Ziele der Weiterbildung

- Gestaltorientierte Methoden erfahren und anwenden
- Persönliche Ressourcen erkennen und professionell einsetzen
- Philosophische und therapeutische Haltung erfahren und integrieren

- Die therapeutische Beziehung als heilenden Dialog erfahren und anwenden
- Eigene Kreativität zulassen und professionell nutzen
- Professionelle Räume öffnen, erweitern und verbinden
- Praktische Anwendung begleiten

Die TeilnehmerInnen werden so ausgebildet, dass sie Gestalttherapie verantwortungsbewusst und eigenständig anwenden können. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen und praktischen Erfahrungen für die therapeutische Praxis wird vor allem die Persönlichkeit gefördert und eine verantwortungsvolle Haltung im Umgang mit KlientInnen vermittelt.

Die Weiterbildung richtet sich an ausgebildete TherapeutInnen und BeraterInnen.

Gestaltorientierte Paartherapie – Alle Infos auf einen Blick

Rahmendaten

Dauer: 1 Jahr
Preis: 280 Euro je Seminar
Ort: Hamburg
Termine: Einstiegsseminare siehe www.higw.de

Fachbereich

Gestalttherapeutische Weiterbildungen

Dozenten

- Friedhelm Matthies
- Silvia Groth
- Jan Hitzeroth

„Die Kunst der Paartherapie“

Paartherapie ist gefragt wie nie: Immer mehr Menschen entschließen sich heute, bei Beziehungsproblemen therapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Für die überwältigende Mehrheit der Menschen ist eine glückliche und stabile Partnerschaft ein wesentliches Lebensziel und eine der wichtigsten Voraussetzungen für Lebensglück.

Die Paartherapie befasst sich mit den wiederholten, oft scheiternden Bemühungen der Partner, ihre Beziehungen zueinander sinnhaft, erfüllend und gegenseitig befriedigend zu gestalten.

Da Paare in einer Phase der Verzweiflung, der Krise oder des totalen Chaos zu uns kommen, ist es uns wichtig, Ihnen in der Weiterbildung ein therapeutisches Handwerkszeug an die Hand zu geben, das Ihnen Struktur und Sicherheit gibt.

Wir möchten Sie neugierig machen auf „die Welt der Paartherapie“, Ihnen den Mut geben, sich immer wieder offen auf Ihre Paare einzulassen und Sie mit Professionalität und Humor zu begleiten.

Unser Konzept richtet sich nach den Ansätzen der Gestalttherapie (Perls) und der Emotionsfokussierten Paartherapie (Sue Johnson).

Wir geben eine Übersicht von verschiedenen Kommunikations- und Beratungskonzepten (Rogers, Schnarch, Willi, u. a.) und verbinden dies mit erlebnisaktivierenden Methoden (kreative Medien wie Rollenspiel,

Aufstellungen, Panoramen, Szenenarbeit ...). In der Gruppe und in Kleingruppen werden Techniken und Darstellungen zum Einüben und Ausprobieren des therapeutischen Handelns selbsterfahrungsbezogen angewandt.

Anhand vieler Übungsbeispiele am konkreten Fall (hierzu zeigen wir auch Videoaufzeichnungen aus Live-Sitzungen) erleben Sie praxisnahe Paartherapie.

Struktur der Weiterbildung – Alle Seminare

1. Wenn die Herzen plötzlich unterschiedlich schlagen

- Erstkontakt, therapeutischer Rahmen, Sitzungen strukturieren
- Auftragsklärung, Motivation und Energie, (gestaltorientierte Fragestellungen, Paaraufstellung)
- Stimmung, Atmosphäre, Resonanzen – in Kontakt mit allen Sinnen, das eigene Gespür nutzen (Kontakt im Jetzt)
- Führen und Folgen, Moderation und Prozessbegleitung (Beratungsansätze)
- Die Balance der Aufmerksamkeit, vom Monolog zum Dialog zum Dialog
- Wertschätzung spiegeln, positive Momente verstärken und in den Vordergrund holen

Seminartermin:
siehe www.higw.de

2. Wenn Paare mit unterschiedlichen subjektiven Wirklichkeiten ihre gemeinsame Welt verlieren

- Emotionsgeladene Themen – „Wenn es hitzig wird“ (EFT, Paardialog entschleunigen)
- Vom Thema – zum Beispiel – zum Vorwurf, Muster erkennen und verstehen als Ressource des Ich und Du (EFT, Interaktionszyklen)
- Paardynamiken – Wenn die Fähigkeit zu antworten fehlt (z. B. Sucht, Persönlichkeitsstile), wann ist Paartherapie kontraindiziert (Kontaktstörungen)
- Polaritäten, Verbindendes und Trennendes, z. B. Autonomie-Abhängigkeit (Selbstregulation)

Seminartermin:
siehe www.higw.de

3. Wenn Muster in der Paardynamik als unzumutbares Programm wirken

Methoden, Interventionen und Theorie verschiedener Konzepte:

- der Kommunikation zur Wiederherstellung der Dialogfähigkeit
- zur Förderung von eigenen und gegenseitigen Verständnis die Paaren helfen, die emotionale Wirkung aufeinander zu erkennen
- Perspektivenwechsel, Fokussieren auf Veränderung (gestaltorient. Grundlage)

Seminartermin:
siehe www.higw.de

4. Wenn der Hintergrund der persönlichen Geschichte und Persönlichkeitsstile den gemeinsamen Weg beeinträchtigen

- Ein Gespür der eigenen, inneren Welt entwickeln
- Vergrabene Emotionen und / oder neue Emotionen erkunden und benennen
- Den verletzten Kern im Hier und Jetzt erspüren und benennen
- Bindungsmomente, sich vom Anderen berühren lassen (Perspektivenwechsel)
- Konkrete Bedürfnisse und Wünsche an den Partner wenden
- Alte Bindungsverletzungen und Ängste aus der Kindheit

- Einbeziehung der Biografie
- Innere Muster, Glaubenssätze – Trigger in der Paardynamik

**Seminartermin:
siehe www.higw.de**

5. Wenn die Lust zur Last wird

- Mit Paaren über Sexualität sprechen
- Die eigene sexuelle Identität
- Sexualität in der Paartherapie
- Die häufigsten sexuellen Schwierigkeiten in der Paartherapie
- Sexuelle Funktionsstörungen und sexualtherapeutische Verfahren

**Seminartermin:
siehe www.higw.de**

6. Wenn Werte und Beziehungsvorstellungen des Paares den/die Therapeuten/in überfordern

- Meine Beziehungserfahrungen als Spiegelbild meiner therapeutischen Haltung
- Persönliche Ressourcen erkennen und professionell einsetzen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion zur beruflichen Identität
- Selbstverständnis, Erfüllung meiner individuellen Rolle
- Meine Werte vs. Werte des Paares, sich begegnen mit Respekt und Neugier
- Selbstfürsorge und Psychohygiene (Burnout Prophylaxe)

**Seminartermin:
siehe www.higw.de**

7. Wenn die Zukunft fraglich wird und das „Wir“ verloren geht

- Begrenzungen, wenn Beratungen stagnieren – Muster, die sich nicht lösen lassen (Gestaltansatz)
- „Jetzt reicht's – was denn noch?“ – Innere Kontoführung, unerfüllte Erwartungen, tiefe Verletzungen
- Die Erkenntnis im Hier und Jetzt – wenn das Glück der Beziehung die Selbstaufgabe fordert (am Beispiel Eifersucht)
- Scheiternde Beratungen, als Paar und Therapeut
- Entlieben, loslassen und trennen

**Seminartermin:
siehe www.higw.de**

8. Wie sich Wege und Richtungen zum Verzeihen und Versöhnen öffnen können und Beziehungen heilen

- Altes und Neues gestalten, Rituale in den Alltag integrieren
- Die Rückfallprophylaxe (Erste-Hilfe-Koffer)
- Ohne Schuld lieben – versöhnen und verzeihen
- Zukunftspläne und Visionen (Aspekte Panorama)
- Die persönliche paartherapeutische Haltung: Reflexion, Entwicklung, Ressourcen und Visionen

**Seminartermin:
siehe www.higw.de**

Aufnahmekriterien

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die bereits über eine abgeschlossene therapeutische oder beraterische Ausbildung verfügen. An Personen, die bereits paartherapeutisch arbeiten und ihren Erfahrungsschatz erweitern wollen und an Personen, die Interesse an paartherapeutischer Arbeit haben.

Alle Seminare verfolgen das Ziel, ein Basiswissen über die Paartherapie zu vermitteln, die Methoden in Selbsterfahrung zu erleben, praktisch zu erproben, um sie dann im Berufsfeld einzusetzen.

In den Zeiten zwischen den Seminaren treffen sich die TeilnehmerInnen einmal in Peer-Groups, des weiteren sollen 5 Paarberatungen unter Supervision durchgeführt werden.

Abschluss

Kolloquium

Gruppengröße

16 Teilnehmer. Es wird ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen angestrebt.

Lernen Sie uns kennen!

Unsere Weiterbildungen

- Gestalttherapeutische Weiterbildungen
- Management und Soziales
- Kreativtherapien
- Kurzcurricula
- Einzelseminare
- Teilnehmer in Weiterbildung
- Einstiegsseminare

Kontakt

HIGW Hamburger Institut für
Gestaltorientierte Weiterbildung GbR
Holzhäuser 2, 21079 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 768 64 42

Telefax: +49 (0) 40 768 42 64

Email: info@higw.de

Anmeldung unter

www.higw.de/kontakt/kursanmeldung